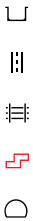
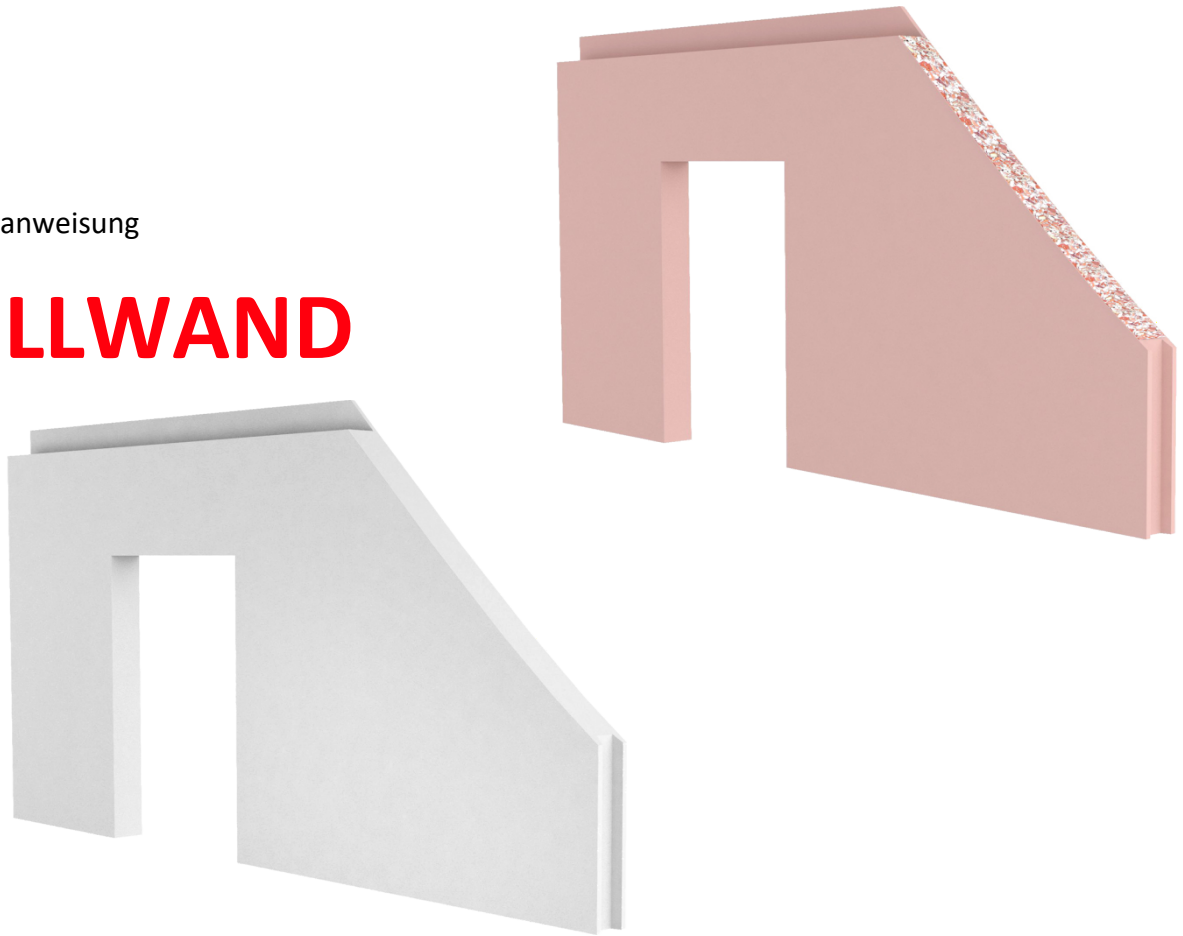


Montageanweisung

VOLLWAND



Diese Montageanweisung stellt eine unverbindliche Empfehlung dar. Es wird weder für die Vollständigkeit und Richtigkeit dieser Montageanweisung gehaftet, noch für Folgen, die aus der Nichteinhaltung dieser Montageanweisung oder durch fahrlässiges bzw. vorsätzliches Verhalten bei der Montage entstehen.

Die Montage- bzw. Verlegearbeiten dürfen nur von dem befugten Gewerbsmann durchgeführt werden. Es ist dabei auf die vor Ort herrschenden Bedingungen Rücksicht zu nehmen.

Die angeführten Sicherheitshinweise sind beispielhaft und ersetzen nicht die allgemein gültigen Sicherheitsvorschriften auf Baustellen. Die Montageanweisung setzt die Einhaltung sämtlicher allgemein gültiger bzw. spezifischer Sicherheitsvorschriften voraus. Weiters wird auf die nötige Einhaltung der „VÖB Montageanweisung gemäß Bauarbeiterschutverordnung – BauV“ hingewiesen.

Aus rechtlichen Gründen bitten wir um Beachtung, dass ein Montageleiter ohne gesonderten, schriftlich rückbestätigten Auftrag weder die Rolle eines Baukoordinators im Sinne des BauKG, noch die Rolle eines Bauführers übernimmt.

Personen unter oder auf der schwebenden Last verboten!

Inhaltsverzeichnis

1	Grundausrüstung (Material und Maschinen).....	2
2	Bauseitige Vorleistungen	3
3	Liefervoraussetzungen	3
4	Vorarbeiten zum Versetzen.....	4
5	Anhängen, Abladen & Hantieren.....	5
6	(Zwischen-) Lagerung	5
7	Drehen hoher Elemente	5
7.1	Drehen in der Luft	6
7.2	Drehen mit Wendebock	7
8	Versetzen – Montieren	8
9	Anschluss, Nachrichten und Verbinden	11
10	Fertigstellung – Nachbehandlung	12
11	Ergänzende Unterlagen	12

1 GRUNDAUSSTATTUNG (MATERIAL UND MASCHINEN)

MASCHINEN UND WERKZEUGE

Schlagbohrmaschine, Elektroschrauber, Mischmaschine, Schiebetruhe, Latte mit Libelle, Wasserwaage, Kabeltrommel, Montiereisen (Beißer), Hammer, Leiter, Nivelliergerät mit Stativ, sowie div. Schalmaterial.

KLEINMATERIAL

Gestellschraube HILTI HUS4-H 10x70 mit aufgesetzter Mutter, Stecknuss, Kunststoffdistanzplättchen, Betonschraube Bsp.: HILTI HUS4-H 10x90 (bzw. HILTI HUS3-H 14x100 ohne Montagedübel) oder ähnliches, Schrägstützen, Abheber.

2 BAUSEITIGE VORLEISTUNGEN

- Strom, Wasser, Bau-WC, Baugrubensicherung, Sicherheitsgerüst
- Kundenseitig hergestellte Fundamentplatte lt. Maba FTI Ausführungsrichtlinien. Die Ausbildung des Randversatzes bei Kellerbauwerken ist einzuhalten (Toleranz $\pm 1,5$ cm)
- Bei winterlichen Wetterbedingungen, muss die Fundamentplatte frei von Eis und Schnee sein
- Die von der Statik vorgegebene Dicke der Bodenplatte ist einzuhalten

3 LIEFERVORAUSSETZUNGEN

- Vollwandelemente werden in speziellen Transportboxen (Innenladerpalette „Ganter“, Innenmaße ca. 1,5m x 9m) stehend angeliefert. Diese Boxen können vor Ort mit genügend Ausziehlänge abgestellt werden.
- Es muss eine gerade, ebenflächige und ausreichend befestigte Abstellfläche für die Transportboxen (mind. 20m Länge) vorhanden sein.
- Eine einwandfreie Zu- und Abfahrt (Kurvenradien, Rampen, parkende Autos, Durchfahrtshöhen, Straßenunterbau, Gewichtsbeschränkungen) sowie ausreichend befestigte Standplätze für Transportfahrzeug und Kran (befestigter Kranaufstellplatz mit den Massen 8m x 10m), jeweils mit entsprechenden Abständen zu Baugruben, Böschungen, Gräben etc. sind durch den Auftraggeber sicherzustellen (bei jeder Witterungsbedingung).

4 VORARBEITEN ZUM VERSETZEN

- Die Fluchtlinien und die Lage aller Wandelemente lt. MABA - Lagezeichnung mit Tür- u. Durchlasslage auf dem Fundament bzw. der Decke aufreißen.



- Mittels Höhennivellement den niedrigsten und höchsten Punkt ermitteln, wobei der höchste Punkt maßgebend ist.
- Die Sollhöhenpunkte - 2 Stück je Wandplatte - mit Distanzplättchen einjustieren.
- Bei den eingebauten Philipp Power Duo Schienen – falls noch vorhanden - die Kunststoffabdeckung entfernen und die Schlaufen aufbiegen.

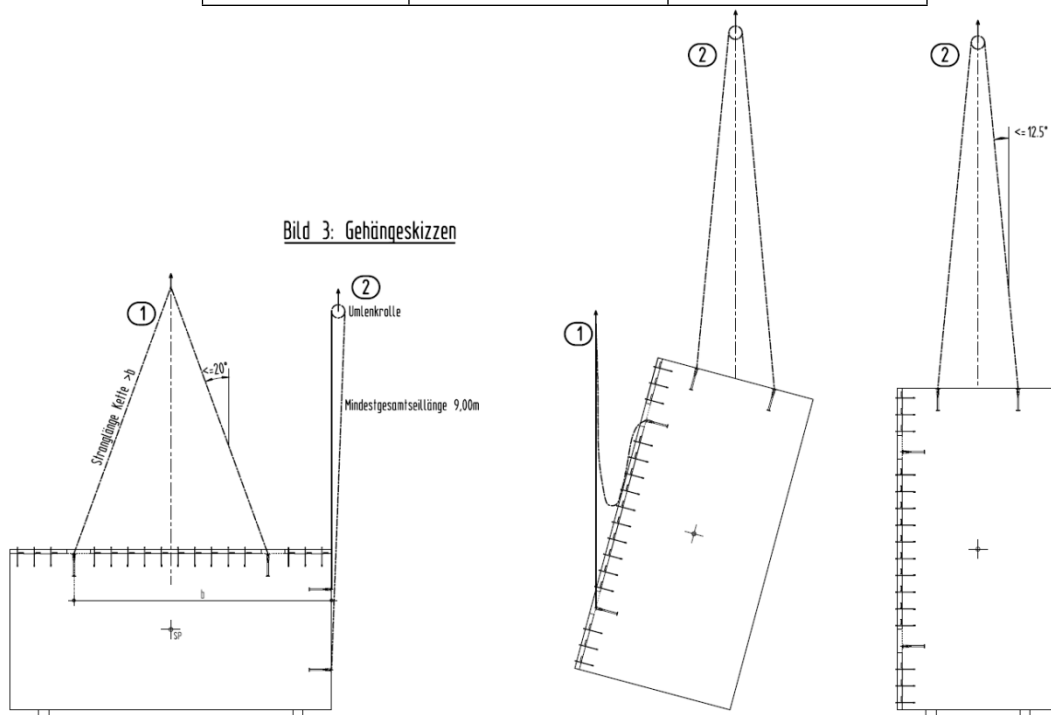


7.1 DREHEN IN DER LUFT

- Die Drehung in der Luft erfolgt mit 2 Kränen oder einem Kran mit 2 Hubwerken
- Wandelement mit dem 1. Gehänge ($\leq 20^\circ$) anhängen, Sicherungsbolzen lösen und aus dem Transport-gestell herausheben.
- Wandelement mit 1. Gehänge auf Kantholzunterlagen absetzen, 2. Gehänge mit Umlenkrolle anhängen (Mindestgesamtseillänge 9,00 m) und mit 1. Gehänge das Element hochheben.
- Wandelement mit 2. Gehänge mit Umlenkrolle zur gleichen Lastverteilung auf beide Anschlagmittel in der Luft aufdrehen
- Wandelement mit 2. Gehänge auf Kantholzunterlagen absetzen, 1. Gehänge aushängen und Element mit 2. Gehänge ($\leq 12,5^\circ$) versetzen

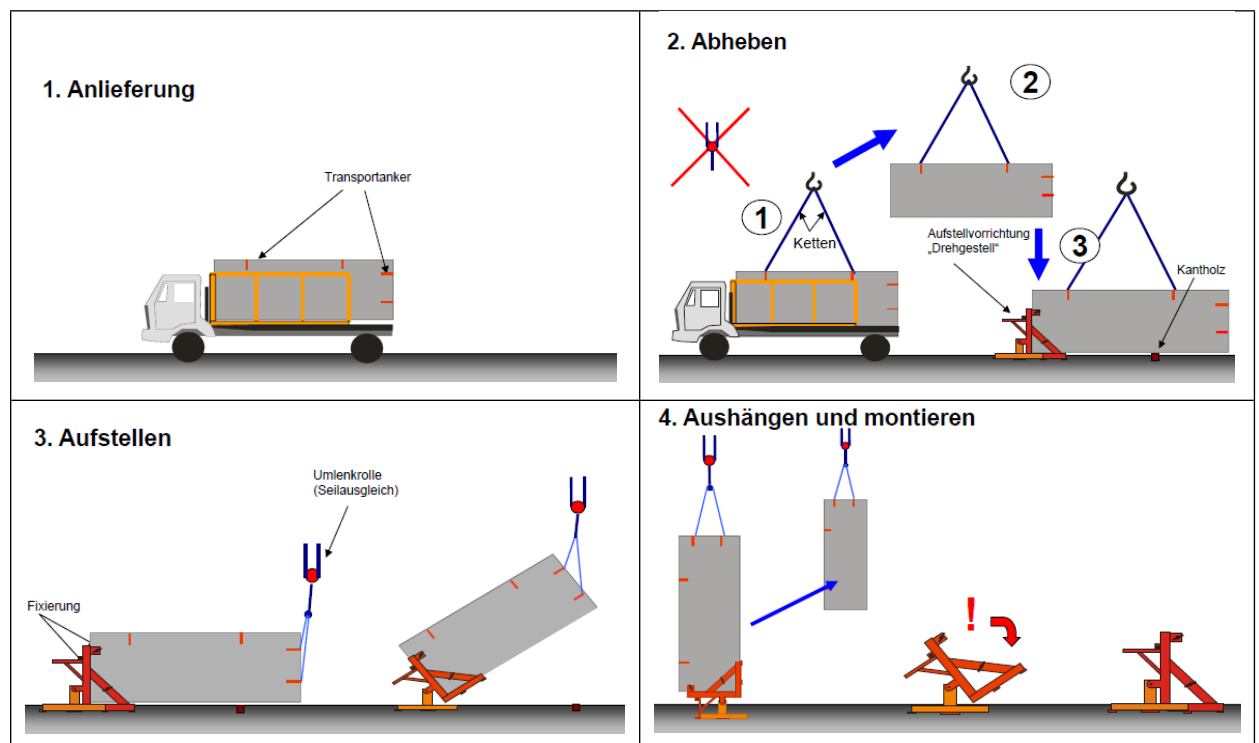
Elementgewicht:

Wanddicke		
	15 cm	20 cm
Normalbeton	$\leq 5.000 \text{ kg}$	$\leq 8.000 \text{ kg}$
Ziegelit®	$\leq 4.000 \text{ kg}$	$\leq 6.400 \text{ kg}$



7.2 DREHEN MIT WENDEBOCK

- Die überhohen Wandelemente werden quer stehend (90° zur Einbaulage) im Transportgestell angeliefert. In den Wandelemente befinden sich an zwei Seiten Transportanker zum Abheben und Versetzen.
- Die Wandelemente werden unter Berücksichtigung des maximalen zulässigen Schrägzuges (Alternative: Traverse) aus dem Gestell gehoben und vorsichtig in die Aufstellvorrichtung eingefahren. Die Aufstellvorrichtung muss auf festem Untergrund standsicher möglichst nahe neben dem LKW stehen.
- Der zweite Aufstellpunkt wird zum Höhenausgleich mit einem Kantholz hergestellt.
- Bevor die Wand ausgehängt werden darf, ist sie in der Aufstellvorrichtung mit allen vier Klemmen zu sichern. Abheben vom LKW nur mit Ketten – **nicht mit Umlenkrolle!**
- Nachdem die Wand mit Hilfe aller vier Klemmschrauben fixiert wurde, wird die Umlenkrolle (Seilausgleich) an die Kranflasche angeschlagen. Die beiden Seile der Umlenkrolle werden an die Transportanker der Wandoberkante eingehängt. Nach Überprüfung aller Anhängpunkte kann die Wand vorsichtig angehoben werden. Auf exakten Zug des Krans achten!
- Beim Anheben ist auf genügend Sicherheitsabstand für das Personal zu achten.
- Hat die Wand die Einbauposition erreicht wird die Fixiereinrichtung vorsichtig gelöst, sodass die Wand frei am Kran zur Montage hängt.
- **Achtung:** Beim Lösen der Fixierung aufpassen, dass die Aufstellvorrichtung nicht unkontrolliert zurückschlägt und den Mitarbeiter verletzt.
- Zurückdrehen mit Hilfe eines Kantholzes – auf Sicherheitsabstand achten!



Bilder Quelle: xebex GmbH



- Schrägstütze mittels Gestellschrauben (HILTI HUS4-H 10x70) an Wand befestigen, die Montagedübel sind im Element bereits werksseitig eingebaut. Alternative zum Montagedübel, darf für die obere Schrägstützenbefestigung auch die HILTI HUS3-H14x100 verwendet werden.



- Auf der Bodenpatte bzw. Rohdecke mit Bohrer DM 10 mm vorbohren.
- Beim Bohren ist auf mögliche Einbauteile zu achten. Bei WU-Bodenplatten ist die Wasserundurchlässigkeit sicher zu stellen bzw. erforderlichenfalls wieder herzustellen.



- Schrägstütze über das Loch setzen und mit Betonschraube: HILTI HUS4-H 10x90 oder gleichwertiges anschrauben.



- Nach Montage der Schrägstützen werden die Wandelemente ausgerichtet und einjustiert. Nach erfolgter Kontrolle der korrekten Einbaulage können die Ketten vollständig entlastet und ausgehängt, sowie die Anschlagmittel ausgeschraubt werden.

– **HINWEIS:**

Für den Bauzustand (Versetzte und mit Schrägstützen gesicherte Wandelemente bis zur ausreichenden Aushärtung des bauseitigen Vergussbetons) gilt, dass die Wetterlage ausreichend genau beobachtet wird und gegebenenfalls Sturmwarnungen durch einen qualifizierten Wetterdienst eingeholt werden. Wenn für diesen Bauzustand auf die Wandelemente einwirkende Sturmböen mit einer Geschwindigkeit von mehr als 70 km/h nicht ausgeschlossen werden können, sind zusätzliche bauseitige Sicherungsmaßnahmen erforderlich (welche rechtzeitig vor dem aufkommenden Sturm abgeschlossen sein müssen), so dass die ertüchtigte Konstruktion (z.B. zusätzliche Schrägstützen) den zu erwartenden Beanspruchungen mit ausreichender Sicherheit standhält.

9 ANSCHLUSS, NACHRICHTEN UND VERBINDEN

- Vor dem Fugenverguss sind die plangemäßen Bewehrungsverbindungen der Stoßfugen (Schlosseisen) herzustellen.
- Öffnungen oder Aussparungen, die an Vergussfugen anschließen, müssen abgeschalt werden.
- Die vertikalen Stoßfugen der Fertigteilwände müssen sowohl an der Innen-, als auch an der Außenseite abgeschalt werden, um ein Ausfließen des Vergussmaterials zu verhindern.
- Für den Fugenverguss ist das Material BETEC Vergussmörtel zu verwenden



10 FERTIGSTELLUNG – NACHBEHANDLUNG

Für eine normgemäße Ausführung beim Betonieren (Verdichten, Betoniergeschwindigkeit, Vor- und Nachbehandlung, usw.) wird auf Einhaltung der ÖNORM B 4710-1 hingewiesen.

11 ERGÄNZENDE UNTERLAGEN

- Montageanweisung Allgemeine Anleitung für Fertigteile (GD-0000897)
- Allgemeine Verladerichtlinien, Dok. Nr. LV2059FTI
- MABA-Verlege-Plan (projektbezogen)
- Konstruktionszeichnung K5357-4
- Konstruktionszeichnung K5452-2
- Produktdatenblatt VOLLWAND (GD-0000392; GD-0000391)
- Produktinformation VOLLWANDELEMENTE (GD-0000424)
- Leistungserklärung und CE-Kennzeichnung Betonfertigteile – Wandelemente Vollwände (GD-0000364)
- Datenblatt Philipp Betec Verguss

